

Ausflippen bei der Luftgitarren-Nummer

Locker und routiniert unterhalten Dirk Böhling und Band mit ihren Gästen das Publikum im TiF

VON GEORG AHRENS

BREMERHAVEN. „Wir haben immer Angst vor dem nächsten Ikea-Katalog, denn unseren Kindern haben wir nordische Namen gegeben.“ Und nun befürchtet Vater Dirk Böhling, dass sie plötzlich so heißen wie ein Stuhl oder ein Klodeckel aus dem schwedischen Möbelhaus.

„Das ganze Programm“ hatte er mitgebracht in das an zwei Abenden gut besuchte Theater im Fischereihafen (TiF). Dazu gehörte auch die gut eingestimmte Band mit Peter Stolle (Piano), Matthias Strass (Gitarre), Olaf Satzer (Schlagzeug), Lars Hierath (Saxofon) und Christian Niehues (Bass). „Zehn Jahre sind vergangen und nun stehen wir, gemeinsam wieder hier“ sang der gelernte Schauspieler, der vielen auch als Moderator von Radio Bremen bekannt sein dürfte.

Das ist lange her, und so konnte er durchaus nicht sicher sein, dass er an die früheren Erfolge anknüpfen konnte. Zumal das Publikum auch keiner bestimmten Altersgruppe zuzuordnen war. Doch locker und routiniert brauchte Böhling keine lange Anlaufzeit, gestand, dass Paula Tracy aus der Fernsehserie „Daktari“, seine erste große Liebe war, sang von „Teenager in love“ und las dazwischen immer mal wieder Brüllertexte vom Kabarettisten Horst Evers.

Im Rückblick auf seine Jugend sei er nun zu der Erkenntnis gekommen, „so viele Dinge bekommt man erst, wenn man sie nicht mehr braucht.“ Dazu mag auch die abgerockte Luftgitarrennummer gehören, bei der nicht nur die Musiker, sondern auch das Publikum schier ausflippen drohten. „Hoffentlich



„Love was made for you and me“:
Dirk Böhling mit Gastsängerin
Jennifer Böhm im TiF. Foto ens

stellt niemand hiervon ein Bild ins Netz“, meinte Böhling. Als Gäste hatte er Anja Strass eingeladen, die zusammen mit Ehemann Matthias ein ungewöhnliches Cello/Gitarren-Duett spielte, sowie Anaïs Brusch. Die Abiturientin überzeugte unter anderem selbstsicher in „We're walking in the air“. Mit dem Udo-Jürgens-Titel „Schenk mir noch eine Stunde“ und mit Gast Jennifer Böhm vom Kieler Schauspielensemble ging es in die zweite Halbzeit. Sie sang „Für mich soll's rote Rosen regnen“ und zusammen mit Böhling „Love was made for you and me“, wofür es heftigen Beifall gab. Schließlich noch der Song „Ich war 20 und sie hieß Bettina“, mit der Ex-Bundeskanzlergattin auf der Hintergrundleinwand. Böhling sollte sich bis zu seinem nächsten Besuch nicht wieder zehn Jahre Zeit lassen.